Die chronologische Einordnung der Ereignisse im Matth ist nicht ganz einfach, aber es ist vermutlich so, dass Matthäus das erste Jahr des Wirkens Jesu übergeht und hier erst im zweiten Jahr einsteigt. Zwischen der 4,11 und 4,12 müsste demnach das erste Jahr liegen, von dem nur Johannes berichtet (Joh 1-4). Er lernt z.B. im ersten Jahr die gleichen Jünger kennen (Joh 1,37-51), die er im zweiten Jahr beruft (Mt 4,18-22).

Im ersten Jahr trat Jesus allmählich aus der Verborgenheit heraus, im zweiten Jahr befand er sich auf dem Gipfel der Beliebtheit beim Volk, im dritten Jahr formierte sich der Widerstand gegen ihn. Das Kreuz warf seine Schatten voraus.

|  |
| --- |
| **Der öffentliche Dienst von Jesus bei Matthäus** |
| Das **erste** Jahr | Das **zweite** Jahr | Das **dritte** Jahr |
| Zunehmender Bekanntheitsgrad | Gipfel der Beliebtheit | Wachsender Widerstand |
| Nicht in Matthäus | Mt 4,12–14,36 | Mt 15,1–20,34 |

**Einleitung: Vorstellung des Königs**

Sein Stammbaum 1,1-17

Seine Geburt 1,18-2,23

Seine Ankündigung 3,1-12 (Johannes der Täufer)

Seine Taufe 3,13-17

Seine Versuchung 4,1-11

**Stammbaum**

„Dies ist das Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“ **(Mt1,1)**

Jesus erfüllt den Bund mit David (König) und den Bund mit Abraham (Segen für alle Völker)

Die Vorfahren Jesu sind in drei Gruppen von 14 angeordnet. Die erste Gruppe von Abraham bis König David, die zweite von David bis zum Exil und die dritte vom Exil bis Jesus. Diese Zeitabschnitte repräsentieren verschiedene Epochen, wo Gottes Volk von unterschiedlichen „Berufungen“ geleitet wurde: Propheten, Könige und Priestern. (Die Zahl vierzehn entspricht dem numerischen Wert des Wortes „David“)

Matthäus wählt die Stammbaum-Linie über Joseph, und nicht über Maria (wie es Lukas macht). Wir denken vielleicht, dass das nichts ungewöhnlich ist, aber wir sehen dort, dass Jesus nicht mit Joseph verwandt ist. Warum also nicht wie Lukas den Stammbaum über Maria auflisten? Der Grund dafür ist, dass es auf die Rechtmäßigkeit des Königstitels darauf ankommt und die gesetzlichen Rechte kommen über die Linie des Vaters.

Ein wichtiger Punkt dieses Stammbaumes ist, dass wenn Jesus leiblicher Sohn des Josephs wäre, Jesus sein Recht auf den Thorn nicht wahrnehmen könnte. Gott hatte durch Jeremia gesagt, dass kein Nachkomme von Jechonja (auch als Jojachin bekannt) jemals auf Davids Thron sitzen würde. Durch die Auflistung dieses Stammbaumes beweist Matthäus den Rechtsanspruch Jesu auf den Thron Davids. Joseph ist nicht leiblich, aber nach dem Recht der Vater Jesu.

Jesus ist der verheissene Sohn Davids, der wahre Salomo, dessen Königtum dauerhaft sein wird (Verheissung: 2Sam 7).

Ungewöhnlich für Stammbäume des Vorderen Orients ist die Nennung von fünf Frauen, von denen vier skandalöse „Personen“ waren:

|  |
| --- |
| **Vier „skandalöse“ Biographien** |
| **Tamar (1,3):** | Hurerei mit ihrem Schwiegervater Juda | Gen 38,6-30 |
| **Rahab (1,5)** | Prostituierte | Jos 2,1 |
| **Ruth (1,5)** | Moabiterin und stand unter einem Fluch | Ruth 1,4Dt 23,3-5 |
| **Bathseba (1,6)** (Frau des Uria) | Ehebruch mit König David | 2Sam 11 |

Der Stammbaum macht deutlich, dass Gott trotz allem Versagen und menschlicher Schuld seine Verheissungen erfüllt! Er erwählt und gebraucht unscheinbare Menschen, die vor der Welt nichts gelten!

Bei der **Geburtsgeschichte** macht Matthäus deutlich, dass es sich hier nicht um irgendein Kind handelt, sondern um die konkrete Erfüllung von Verheissungen des AT. Er wiederholt die Formulierung „damit erfüllt würde“:

|  |
| --- |
| **Geburt Jesu – Erfüllung der Verheissungen** |
| Jungfrauengeburt | Mt 1,22-23 | Jes 7,14 |
| Geburtsort | Mt 2,5-6 | Micha 5,1 |
| Aufenthalt in Ägypten | Mt 2,15 | Hos 11,1 |
| Ermordung der Kinder | Mt 2,17-18 | Jer 31,15 |
| Wohnort Nazareth | Mt 2,23 | kein direktes Zitat |

Die ganzen Umstände von Jesu Geburt, inklusive Flucht und Rückkehr, sind nicht gerade eines Königs würdig. Von Anfang an macht Matthäus deutlich, dass Jesus kein willkommener König war, dass aber kein Mensch und kein Herrscher und keine Macht die Ankunft des Königs Gottes verhindern konnte.

Seine **Versuchung durch den Teufel** (4,1-11). Jesus begann seinen Dienst mit einer langen Fasten- und Gebetszeit in der Wüste Judas. Der Teufel erkannte die „Gefahr“, die von ihm ausging und versuchte deshalb, den König auf listige Art und Weise auszuschalten. Aber Jesus fiel nicht darauf herein, sondern entlarvte die Lügen Satans durch die Wahrheit des Wortes Gottes! Satan hat offensichtlich drei Grundbereiche, mit denen er es immer wieder versucht:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Versuchung Jesu** | **Versuchung Evas** | **Versuchung der Gläubigen** |
| **Mt 4,1-11** | **Gen 3,6** | **1 Joh 2,16** |
| Steine zu Brot | Baum gut zur Speise | Begierde des Fleisches |
| Blick über alle Königreiche | Lust für die Augen | Begierde der Augen |
| Überheblichkeit Satans | Gottgleichheit | Hochmütiges Leben |

Auch bei Jesus hat er es auf diesen Ebenen probiert, denn er musste alle Versuchungen durchleben wie die Gläubigen **(Hebr 4,15).** Bei der Versuchung, sich von der Zinne des Tempels zu stürzen **(Mt 4,6)**, benutzt der Teufel sogar die Bibel **(Ps 91,11-12)**, aber missbraucht die zitierte Aussage.

Die Begierden unserer alten Natur, die Begierde unserer Augen und der Hang zum Hochmut sind ständige Einfallstore für satanische Verführungsversuche!

**Fünf Reden**

Wir haben schon gesehen, dass eines der Hauptthemen das „Reich der Himmel“ ist. In den fünf Predigten von Jesus im Matthäusevangelium geht es ausschliesslich um dieses Thema: Das Königreich Gottes und seine Jünger.

**1. Der Lebensstil des Königreichs (Kapitel 5-7) (Bergpredigt)**

Diese Predigt wird oft falsch verstanden. Diese Rede Jesu ist nicht ein Rat an Nichtgläubige, wie man leben soll, sondern in dieser Predigt beschreibt Jesus den Lebensstil derjenigen, die nun in das Königriech der Himmel eingegangen sind (Jünger). Jesus beschreibt eine neue Art von Mensch, einen veränderten Charakter. Es geht nicht um christliche Moral, sondern um eine neue Lebensbeziehung zum König, d.h. um eine neue Gerechtigkeit (5,20), die ein neues Leben ermöglicht.

Jesus beginnt diese Rede mit einer bemerkenswerten Reihe von Aussagen:

|  |
| --- |
| **Lebensstil und Schönheit des Himmelreiches** |
|  | **Lebensstil** | **Vielschichtigkeit (Gnade)** |
| **V3** | Glückselig sind die geistlich Armen | denn ihrer ist das Reich der Himmel! |
| **V4** | Glückselig sind die Trauernden | denn sie sollen getröstet werden! |
| **V5** | Glückselig sind die Sanftmütigen | denn sie werden das Land erben! |
| **V6** | Glückselig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten | denn sie sollen satt werden! |
| **V7** | Glückselig sind die Barmherzigen | denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! |
| **V8** | Glückselig sind, die reinen Herzens sind | denn sie werden Gott schauen! |
| **V9** | Glückselig sind die Friedfertigen | denn sie werden Söhne Gottes heißen! |
| **V10** | Glückselig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden | denn ihrer ist das Reich der Himmel! |
| **V11** | Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen! |  |

Nach diesen „Seligpreisungen“ erlässt der König Jesus sein Gesetz (Gebote). Das königliche Gesetz! Seine Ausführungen sind sehr weitreichend und zu tiefst praktisch. Hier nur einige Beispiele:

„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten!«, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. 22 Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein.“ **(5,21+22)** (🡪 Wer jemanden als Narr bezeichnet, ist ein Mörder.)

„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen!« Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“ **(5,27-29)** (🡪 Wer mit den „Augen“ begehrt, begeht schon Ehebruch)

„Es ist auch gesagt: »Wer sich von seiner Frau scheidet, der gebe ihr einen Scheidebrief«. Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, ausgenommen wegen Unzucht, der macht, dass sie die Ehe bricht. Und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.“ **(5,31+32)**

„Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?“ **(6,25)** (🡪 Mit unseren Sorgen beschämen wir unseren König des Himmels. Er hat verheissen, sich um die Schöpfung und um uns zu kümmern!)

Der Schlussvers ist eine Zusammenfassung des gesamten Kapitels:

„Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!“ **(5,48)**

Das ist ein radikaler Maßstab, der deutlich macht, dass Jesus über die Forderungen des AT hinausgeht

und für Jünger nur erfüllbar ist, wenn man erfüllt ist mit dem Hl. Geist und somit Jesus die Herrschaft im Herzen innehat.

 **Merke:** Nicht durch den Lebensstil werden wir gerettet, sondern wir sind errettet zu diesem Lebensstil!

**2. Die Mission des Königreichs (9:35-10:42) (Aussendungsrede)**

Die Chronologie der Predigten im Matth folgen einer eindeutigen Logik! Nachdem das Grundgesetz (Königreich-Lebensstil) den Jüngern klar gemacht worden ist, folgt der Auftrag, das Evangelium weiter zu tragen. Das Evangelium des Königs soll allen Menschen verkündigt werden!

Es geht um die Bevollmächtigung und Aussendung der 12 Jünger bzw. Apostel! Jesus weist sie an, die Realität des Königreichs zu demonstrieren, indem sie die Toten auferwecken, Dämonen austreiben und die Kranken heilen.

* **Die Namen der zwölf Apostel (10,1-4)**

„Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: der erste Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes; Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus der Zöllner; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Lebbäus, mit dem Beinamen Thaddäus; Simon der Kananiter, und Judas Ischariot, der ihn auch verriet.“ **(10,1-4)**

Die 12 werden stets in gleicher Reihenfolge aufgeführt (vgl. Mk 3,16-19; Lk 6,13-16; Apg 1,13). Petrus wird immer als erster genannt. Die Liste besteht aus 3 Gruppen zu 4 Aposteln. Die 3 Untergruppen stehen immer in derselben Reihenfolge, und der erste Name in jeder Untergruppe ist stets derselbe, wenngleich die Anordnung innerhalb der Untergruppen leicht voneinander abweichen kann. Und Judas Ischariot wird immer als letzter genannt. (MacArthur)

* **Der Auftrag der zwölf Apostel (10,5-16)**

„Diese zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Begebt euch nicht auf die Straße der Heiden und betretet keine Stadt der Samariter; 6 geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Geht aber hin, verkündigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen! Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! …“ (10,5-16)

* **Der Preis der Jüngerschaft (10,17-39)**

„Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch den Gerichten ausliefern, und in ihren Synagogen werden sie euch geißeln; 18 auch vor Fürsten und Könige wird man euch führen um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. … Der Jünger ist nicht über dem Meister, noch der Knecht über seinem Herrn; 25 es ist für den Jünger genug, dass er sei wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausherrn Beelzebul genannt, wie viel mehr seine Hausgenossen!“ **(10,17-39)**

Auffallend ist, wie ausführlich Jesus von den Risiken der Jüngerschaft spricht. Er bereitet seine Jünger auf einen lebensgefährlichen Dienst vor. Die Ablehnung und die Leiden des Königs ereilt auch seine Jünger (10,24-25). Und doch erfahren sie in der höchsten Not die intensivste Gegenwart des Königs (10,20.27-28). Jesus nachfolgen bedeutet, den Weg des Kreuzes zu gehen (10,38-39).

|  |
| --- |
| **Die zwölf Apostel**„Und sie haben ihn (Drache, alte Schlange, Teufel, Satan) überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!“ **(Off 12,11 )** |
| **Gruppe 1** |
|  | Besonderheiten  | Ende |
| Petrus | Wird immer als erster genannt. Apostel mit Auftrag für die Juden. | Wurde mit Kopf nach unten gekreuzigt. 65 – 67 n.Chr. unter Kaiser Nero. |
| Andreas | Bruder des Petrus. Wurde als erster als Jünger berufen. | Gekreuzigt an einem Kreuz mit schrägen Balken, dem sogenannten „Andreaskreuz“ in Patras (Griechenland). 60 n.Chr. |
| Jakobus | Wird in den Evangelien nirgendwo als Einzelperson genannt. Einzig in der Apg ist von ihm alleine die Rede – dort wird sein Märtyrertod geschildert. | Erster Märtyrer der Zwölf. Enthauptet durch Herodes Agrippa I. 44 n.Chr. |
| Johannes | Apostel der Liebe. Er hat alle anderen überlebt (auch Paulus) und nahm darum eine einzigartige apostolische Stellung ein, die fast bis zum Ende des 1. Jh. andauerte. | Starb als einziger der Zwölf einen natürlichen Tod. |

|  |
| --- |
| **Gruppe 2** |
|  | Besonderheiten  | Ende |
| Philippus | Wird immer als fünfter genannt und somit vermutlich Leiter der 2. Gruppe. | Gesteinigt in Hierapolis (52 n.Chr.). Acht Jahre nach dem Märtyrertod des Jakobus. |
| Bartholomäus | Im Johannesevangelium wird er stets Nathanael genannt. (Sohn des Talmai oder Nathanael Bar-Talmai) | Über seinen Tod gibt es keine verlässlichen Aufzeichnungen. Alle Berichte stimmen aber darin überein, dass er als Märtyrer starb. |
| Thomas der Zwilling | Johannes macht seine Neigung deutlich, nur die dunklen Seiten des Lebens zu sehen (Der Pessimist unter den Zwölf) | Thomas brachte das Evangelium bis nach Indien (Chennai). Wegen seines Glaubens wurde er mit einem Speer durchbohrt. |
| Matthäus der Zöllner | Levi, Sohn des Alphäus (Mk 2,14). Ein bescheidener und zurückhaltender Mann.  | Diente viele Jahre den Juden in Israel und im Ausland. Es existiert kein verlässlicher Bericht über seine Todesart, allerdings lassen die Aufzeichnungen darauf schliessen, dass er auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. |

|  |
| --- |
| **Gruppe 3** |
|  | Besonderheiten  | Ende |
| Jakobus(Sohn des Alphäus) | Das einzige was uns die Bibel über diesen Mann mitteilt, ist sein Name. In Mk 15,40 wird von ihm als „Jakobus der Kleine“ gesprochen. | Nach Überlieferung geschlagen und gesteinigt in Jerusalem (62 n.Chr.) |
| Lebbäus(Beinamen Thaddäus) | Der Mann mit den drei Namen. Judas – nicht der Iskariot. Judas, der Sohn des Jakobus (Apg. 1,13). (Lebbäus und Thaddäus waren vermutlich Spitznamen. | Wurde wegen seines Glaubens erschlagen. |
| Simon der Kananiter(Simon der Zelot) | Simon der Eiferer. Anscheinend gehörte er früher der politischen Partei der Zeloten an. | Brachte das Evangelium in den Norden und auf die britischen Inseln. Keine verlässlichen Aufzeichnungen über seinen Tod. Aber alle Berichte stimmen darin überein, dass er starb, weil er das Evangelium predigte. |
| Judas Iskariot | Judas, der Verräter. Wird immer als letzter genannt. Der einzige Jünger, der nicht aus Galiläa stammte.  | Selbstmord – hat sich erhängt. |

* **Der Segen der Jüngerschaft (10,40-42)**

„Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, der wird den Lohn eines Propheten empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, der wird den Lohn eines Gerechten empfangen; und wer einem dieser Geringen auch nur einen Becher mit kaltem Wasser zu trinken gibt, weil er ein Jünger ist, wahrlich, ich sage euch, der wird seinen Lohn nicht verlieren!“ **(10,40-42)**